



netzwerk mode textil

### **Faserwerkstatt. Traditionelle Textiltechniken mit natürlichen Materialien**

Fischer, Doris: Faserwerkstatt. Traditionelle Textiltechniken mit natürlichen Materialien. Aarau u.a., AT Verlag, 2023. 303 S., zahlr. farbige Abb. ISBN 978-3-03902-188-8



Mit diesem Buch legt Doris Fischer eine sehr ausführliche und fundierte Übersicht von zum Teil lange in Vergessenheit geratenen Textiltechniken, die eine Zeitspanne von der Steinzeit bis in die Jetztzeit umfassen, vor. Die Autorin ist archäologische Grabungstechnikerin und beschäftigt sich seit langer Zeit sehr praxisorientiert mit der Wiederentdeckung und der Vermittlung von textilen Handwerkstechniken und schreibt selbst, dass die Idee zu diesem Buch aus dem Mangel an Literatur zur Umsetzung seltenerer Textiltechniken kam.

Die Gliederung des Werkes sollte ursprünglich nach Regionen erfolgen – es stellte sich im Verlauf der Forschungen jedoch heraus, dass interessanterweise sehr ähnliche oder sogar gleiche Techniken, wie z.B. das Kettmaschenhäkeln oder die Diagonalgeflechte an unterschiedlichen Orten nachzuweisen sind. Dies steht in Verbindung damit, dass es sich bei vielen alten Textiltechniken um ein kulturelles Erbe handelt, das vom Aussterben bedroht ist und sich nur an wenigen Orten erhalten konnte. Der Bedeutung des Erhalts und der Wiederentdeckung dieses bedeutsamen kulturellen Schatzes trägt Doris Fischer mit ihrem Buch Rechnung, und so fasst sie die ausgewählten Themen nach technologischen Merkmalen zusammen. Den Anfang macht das Kapitel zu 'Fasern und Fäden', an dessen Beginn verschiedene pflanzliche und tierische 'Fasermaterialien' stehen. Strukturiert und kenntnisreich werden diese dargestellt, so dass sich ein einprägsamer Überblick ergibt. Ergänzt werden im gesamten Buch die Ausführungen der Autorin durch eingeschobene 'Tipps' von Expert\*innen auf den jeweiligen Fachgebieten, die auch kurz vorgestellt werden, so dass es für Interessierte möglich ist, Kontakt aufzunehmen und das Buch sehr pragmatisch nutzbar wird, um Kenntnisse zu vertiefen und Kontakte herzustellen. Hervorzuheben sind – ebenfalls für das gesamte Werk – die zahlreichen Abbildungen, die in aussagekräftigen Gesamt- und Detailaufnahmen nicht nur ein stimmungsvolles, sehr motivierendes Bild der Faser-/Werkstoffe und Techniken vermitteln, sondern zudem auch das Nacharbeiten einfacher machen. An Techniken werden in diesem ersten Kapitel ausführlich das Spinnen und die Seilerei in ihren Facetten vorgestellt und detailreich erläutert.

Im Mittelpunkt des zweiten Kapitels stehen die `Bänder und Borten`. Unter diesen Oberbegriffen werden, die Techniken Schnüre klöppeln, Schlaufenflechten, Diagonalflechten, Bandweben und Brettchenweben zusammengefasst. Doris Fischer gelingt es, die Vermittlung sehr interessanter historischer und kultureller Zusammenhänge der Techniken mit bebilderten ausführlichen Schritt-für-Schritt Arbeitsanleitungen in Zusammenhang zu bringen, so dass auch wenig Geübten ein Nacharbeiten möglich wird. Dabei geht es in diesem Buch nicht darum, fertige Objekte zum Nacharbeiten vorzustellen, sondern der Fokus liegt deutlich auf der Technik und der Anfertigung von Proben und einem vertieften Verständnis des praktischen Vorgangs. . So findet sich z.B. beim Bandweben ein Exkurs von der Entwicklung des römischen Webgitters zum modernen Bandwebstuhl gefolgt von einer Anleitung zum „Sofort Ausprobieren“, bei dem aus Eisstielen ein Webgitter hergestellt wird, auf dem ein einfaches Band gewebt werden kann. Diese praxisorientierten Lösungen sind im ganzen Buch zu finden und zeigen den Impetus der Autorin, Wissen nicht nur theoretisch aufzuzeigen, sondern durch die Möglichkeiten des Tätigseins eine tiefere Dimension des Verstehens zu erreichen.

Im Zentrum des dritten Kapitels stehen `Kleidung und Accessoires` mit den Techniken Zwirnbinden, Nadelbinden, Sprang, Kettmaschenhäkeln und Walken. Bei dem inzwischen eher unbekannteren Zwirnbinden handelt es sich vermutlich um das älteste flächenbildende Textilverfahren der Menschheit. Als sehr vielseitige Technik, können je nach Verwendung und Ausgangsmaterial sehr unterschiedliche Gegenstände hergestellt werden. Die Autorin zeigt z.B. die Herstellung von Matten aus Holzstöckchen und Zwirn und überschreitet somit den Bereich der genuin textilen Techniken und Materialien. Dies führt sie dann im letzten Kapitel des Buches noch weiter, das mit „Holzwerkstatt“ überschrieben ist und in dem die Anleitung zum Selbstbau von Textilwerkzeugen im Mittelpunkt steht. Gegliedert ist es in drei Teile: Werkzeuge für Fasern und Fäden, für Bänder und Borten und für Kleidung und Accessoires.

Das kurze Literaturverzeichnis im Anhang gibt Hinweise zum Nachlesen und weist auf sehr spezielle, z.T. auch nicht mehr erhältliche Bücher hin und gibt Verweise auf zielführende Internetquellen, um sich mit einzelnen Thematiken intensiver zu beschäftigen. Das Nachmachen erleichtert ein Verzeichnis von Bezugsquellen für Ausgangsmaterialien und Werkzeuge.

Ein sehr empfehlenswertes Buch für alle an der materiellen Kultur Textil Interessierte und eines, das sich zu einem Standardwerk für historische Textiltechniken entwickeln kann.

Text: © Dorit Köhler

Dorit Köhler für *netzwerk mode textil e.V.* (online seit 26. November 2023)